

8. Dezember 2014

[www.betuwe-voerde.de](http://www.betuwe-voerde.de)

## **Offener Brief an Ministerpräsidentin Kraft**

### **Minister Groschek diffamiert Millionen NRW-Bürger als Gartenzwerge und Fortschritts-Verhinderer**

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Kraft,

Lärm macht krank. Wer als Minister elementare Bedürfnisse von Millionen Menschen einfach missachtet und versucht, halb NRW als Gartenzwerge und Arbeitsplatzvernichter zu diskreditieren und ins Abseits zu drängen, statt bei Bund und EU um Zuschüsse zu kämpfen, hat seine Aufgabe nicht verstanden. Menschen mit Arbeitsplatzverlust zu drohen ist billiges Ablenken von der eigenen Untätigkeit.

Es ist eine unsachgemäße Vereinfachung und Diffamierung aller Lärmschutz fordernden Bürger, in der NRZ vom 6. Dezember 2014 implizit zu unterstellen, dass sie gegen „eine prosperierende, nachhaltige Wirtschaftsnation“ wären und stattdessen für ein Vorgartenidyll sind und Arbeitsplätze vernichten wollen. Es steht einer prosperierenden, nachhaltigen Wirtschaftsnation viel mehr gut zu Gesicht, wenn sie die Wirtschaftsinteressen und berechnete Bürgerinteressen zu vereinbaren vermag.

Während in Baden-Württemberg der Schienenbonus am Oberrhein rückwirkend abgeschafft wird und durch den Landesverkehrsminister Hermann vom Bund Gelder erstritten werden, beleidigt Minister Groschek uns Bürger in NRW als Fortschritts-Verhinderer. Bei Sicherheit und Lärmschutz lässt Ihre Landesregierung NRW Bürger und Kommunen im Stich. Ohne Fakten ist keine offene und öffentliche Debatte möglich. Der Minister sollte statt auf uns Bürger einzudreschen endlich die Antworten auf berechnete Fragen geben bzw. bei Bund und Bahn einfordern. Minister Groschek sagt, er sei „sehr für frühe Bürgerbeteiligung“ – handelt aber nicht danach. So sind z.B. im Projektbeirat Betuwe NRW seit Gründung 2007 keine Bürger vertreten, in anderen Bundesländern von Anfang an bis zu einem Drittel mit dabei. Hier könnte der Minister längst helfen, tut es aber nicht.

Die Deutsche Bahn AG muss sich in NRW keine Mühe geben, der Minister scheint sie zu schützen. Kommunen und Bürger werden mit leeren Versprechungen und Pseudo-Dialogen abgespeist, Fakten werden verheimlicht und EU-Zuschüsse nicht beantragt. Minister Groschek ist von Millionen Bürgern in NRW für Millionen Bürger in NRW gewählt worden – nicht für die Logistik-Industrie und nicht für die Deutsche Bahn AG.

Wir sind keine Gartenzwerge, wir sind Menschen. Minister Groschek schadet ganz NRW.

Mit freundlichem Gruß  
Bürgerinitiative Betuwe – so nicht! Voerde